Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 47

Artikel: E paar Müschterli us em Dienscht

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-479989

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

E paar Müschterli us em Dienscht

Lieber Nebelspalter! Immer wieder «im Lande Pestalozzis»! Heute wird mir auf meiner Amtsstube folgendes Gesuch vorgelegt, das sicher als einzig dastehend bezeichnet werden darf:

"Titl. Oberbefehlshaber General Gisang!

Da ich mit der Einteilung meiner Rekrutierung nicht ganz zufrieden bin, möchte ich Sie anfragen, ob Sie mir ein Gesuch schreiben würden für zu den Motorradfahrer. Denn meine Füße sind nicht für Gebirgsinfanterie. Ja mit Freuden würde ich an die Grenze stehn, wenn es mir gelingen würde, zu diesen Truppen zu kommen. Nun hoffe ich mein Schreiben werde

Hochachtungsvoll zeichnet

R. L., Rekrut Jahrgang 23.»

NB. Das Gesuch ging direkt an den General und wurde von dort an uns übermittelt.

Für getreue Abschrift: Oberstlt. F.



«Rekrut Hueber, wüssed Sie, wie mängs Schtärnli en Hauptme am Chrage hätt?» «... Sächsi!» ...

«Sie hend eigetli rächt, Rekrut Hueber...!»

Bei einem höheren Stab sind auch eine ganze Anzahl HD-Soldaten auf dem Büro beschäftigt, selbstverständlich ohne große soldatische Ausbildung. Im Treppenhaus kreuzen sich nun ein solcher HD-Soldat und der Herr Oberst. Der HD grüßt freundlich, sogar

noch mit einem allzu zivilen Kopfnicken, was den Herrn Oberst nun wirklich etwas erbost. «Warum melden Sie

nicht?» schnauzt er den Soldaten an.

Von ausdrucksvoller Handgebärde be-

gleitet kam die Antwort: «Jä, bitti, Herr Oberscht, i ha rein nüt zmälde, es het mr kei Mensch öppis gseit!» Der Herr Oberst verliert kein Wort mehr. Gion







Wunderbare Aussicht auf Zürich "ZUR WAID"

Mit Tram Nr. 7 bis "Bucheggplatz"
Telephon 6 25 02 Hans Schellenberg-Mettler

Hilf Deinem Mag

Der Weisflog Bitter ist eine Vertrauensmarke, seit 60 Jahren bewährt bei überschüssiger Ma-gensäure, ein «Magenstärker» par excellenc, verdauungsfördernd und appetitanregend,



Aus hygienischen, das heißt aus Reinlichkeitsgründen, Muß sich die liebe Hausfrau täglich plagen

und schinden.
Den ewigen Staub kein Putztuch noch Wedel

kann meistern, SIX MADUN aber schluckt ihn, das muß die Hausfrau begeistern.